

- dringend notwendige Maßnahmen der Sicherung und Stabilisierung unserer vorhandenen Grundfonds.)

Genossen!

So bitter es ist, aber es ist wahr! Die Seminare des Zentralkomitees mit den Generaldirektoren unserer Kombinate und ihre ungedeckten Schecks offenbaren den subjektiven, den überheblichen Dirigismus in unserer Wirtschaftsführung. Dort haben wir ununterbrochen hingenommen, daß wir über das leistungsfähigste Plansystem für eine dynamische Volkswirtschaft verfügen würden, und alle Fehler wären nur Fehler von Generaldirektoren!

Ich höre jetzt auf damit, will aber sagen: *Die Führung war einem gefährlichen, kleinbürgerlichen Subjektivismus verfallen und gefiel sich lange Zeit in dieser Rolle. Das verpflichtet uns jetzt um so mehr, solche Entscheidungen zu treffen, daß nicht durch wenige Genossen ein ganzes Volk in sorgenvolle Verwirrung gebracht werden kann!*

Liebe Genossen!

Gerade in diesen Tagen und Wochen tragen unsere Generaldirektoren mit ihren Arbeitskollektiven eine große Verantwortung im täglichen Kampf um die Planerfüllung. Sie sichern die Produktion, die Zulieferungen, den Transport und die Verteilung. Sie kämpfen mit ihren Kollektiven in der Produktion, der Instandhaltung und der Verwaltung um die stabile Versorgung der Volkswirtschaft und der Bürger, auch der Künstler. Dabei stellen sie fürwahr keine unerfüllbaren Forderungen für sich selbst. Sie verlangen aber von mir zum Beispiel, daß sie nie wieder so behandelt werden wie auf den zitierten Seminaren!

Liebe Genossen!

Bitte noch ein Wort zur *Arbeit* oder *Nichtarbeit* der bisherigen Regierung. Solange ich dieser Regierung angehöre, war sie *nie* eine eigenverantwortliche Regierung im Sinne der Verfassung. Sie wurde auf Schritt und Tritt von einzelnen Genossen, aber auch vom Apparat des Zentralkomitees veranlaßt und geleitet. Sie verfügte auch nicht über eigene gesamtstaatliche Entscheidungsbedingungen.

Ich sage das nicht zur Entschuldigung, sondern zur notwendigen, tiefeingreifenden Veränderung im Sinne des Aktionsprogramms unseres Plenums!

Zweitens: *Was ist zu tun, um die gewaltigen Veränderungen, diesem Aktionsprogramm entsprechend, Schritt für Schritt zu bewältigen?*

Ich möchte einiges bereits Gesagte wiederholen und noch einiges hinzufügen:

1. Erarbeitung der kollektiven, tiefgründigen, klassenmäßigen Analyse; Beurteilung der Lage auf allen gesellschaftlichen Gebieten und Herbeifüh-